

Abschluss unserer Laser Regattasaison 2014

Ein Bericht von Matthias Rummel

Langsam aber sicher nähert sich auch für uns Lasersegler der Winter. Luft- und Wassertemperatur sortieren die Weicheier aus und die Zeitumstellung macht uns einen Strich durch das Wochentraining.

Trotzdem ließen wir uns die traditionelle Teilnahme an den letzten beiden Regatten der Saison nicht nehmen! Am 18.10. (fast) pünktlich um 11:00 Uhr fiel der erste Startschuss für die Laser Radials im Rahmen des Internationalen Schweriner Herbstpokals. 8-11 Knoten Wind aus Südsüdost und dazu angenehme 14°C. Weil die Europes sich als sehr undiszipliniert an der Startlinie erwiesen, waren für uns Wartezeiten zwischen den Wettfahrten bis zu einer Stunde drin. Gegen 17:00 hatten wir dann 3 Rennen im Kasten und alle wärmten sich bei einer leckeren Bockwurst im Brötchen auf...

Am Sonntag dann Südwind mit ca. 15 Knoten. 10:00 sollte der Startschuss fallen; 11:00 waren wir dann tatsächlich auf dem Trapezkurs (mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle nochmals der Europeklasse...). Zwei weitere Wettfahrten wurden gesegelt, bevor es dann wieder Richtung Schwanenhalbinsel zu Nudeln und Gulasch ging. Anschließend war dann wie üblich Verladung und riesiges Chaos bei der Abfahrt :).

Alles in allem war es wiederum eine sehr gelungene Veranstaltung. Julian Schuster belegte Platz 43, Karoline Rummel schaffte es auf Platz 18 und Ich folgte knapp dahinter auf 20.

Als „Lückenfüller“ war dann für 5 Tage Training in Warnemünde angedacht. Julian trainierte im Rahmen des SVMV Trainingslagers, Karoline bei Bundestrainerin Franziska Goltz und Ich nahm mit meinem Steuermann am großen Kooperationstraining der 470er aus Deutschland unter Leitung von Bernd Zirkelbach teil. Uns erwartete eine windige Woche mit vielen Wasserstunden und etlichen Lateralschäden. So verloren Matthes und Ich zum Beispiel unseren heiß geliebten Regattamast :(.

Am Wochenende vom 25.-26.10. stand dann der Laserheldenspuk, welcher jedes Jahr um diese Zeit vom Yachtclub Wismar in Warnemünde veranstaltet wird, auf dem Programm. Unser Startschiff, die SS Qualle von Bernhard Tews, machte bereits am Mittwoch die Leinen fest im alten Strom. Am Freitag war dann die Anmeldung und die letzten Vorbereitungen liefen.

Dank guter Kommunikation und der Erfahrung unseres Tonnenlegers Dirk Menzel lag der Kurs in Windeseile. Pünktlich um 11:00 Uhr schoss dann Wettfahrtleiter Andreas Junk das erste Rennen an. Drei weitere sollten folgen. Ich war dieses Mal nicht mit dabei, sondern half auf dem Startschiff mit. Allerdings froren nicht nur die Sportler. Trotz Ölzeug merkte man deutlich, dass es jetzt langsam Herbst wird. Der Wind wehte kühl bis kalt aus Süd mit ca. 15 Knoten und immer wieder gab es kleinere Nieselschauer. Trotzdem hielten alle tapfer bis zum Ende durch und so hatten alle 3 Klassen am Ende des Tages 4 Ergebnisse auf dem Papier.

Am Sonntag schien dann endlich mal die Sonne, als um 10:00 Uhr der erste Startschuss fiel. Die Windrichtung war ein Stück westwärts gewandert und wehte mit ähnlicher Stärke wie am Tag zuvor. Diesmal gab es keinen einzigen Frühstarter, weshalb die letzten beiden Rennen schnell im Kasten waren. Berni setzte uns nur schnell an Land ab, bevor sich die Qualle dann Richtung Wismar in Bewegung setzte. Nach Ablauf der Protestfrist folgte dann zügig die Siegerehrung.

Nach der anstrengenden Trainingswoche belegten Julian und Karoline immerhin noch die Plätze 30 und 18. Ab nächstes Wochenende beginnen dann für uns die 14-tägigen Verbandstrainingslager und der Wintertrainingsplan. Matthes und Ich werden Anfang Dezember nach Imperia fahren, um dort im 470er zu starten. Der nächste gemeinsame Termin für alle ist dann das gute alte Februartrainingslager in Hyeres nächstes Jahr.

Bis dahin!
mit sportlichen Grüßen,
Die Laserhelden ;D